

Invest für heimische Aussteller lohnend

Messe übertrifft Erwartungen bei Volksbank Strohgäu und Finanzmanufaktur – 14 000 Besucher

VON JÜRGEN SCHMIDT

STUTTGART. Die Messe Invest gilt als Leuchtturm für Anleger im deutschsprachigen Raum und entsprechend sind die Großen der Finanzbranche auch großflächig in der Halle 1 der Neuen Messe vertreten. Doch auch für kleinere Aussteller kann die Teilnahme sehr lohnend sein, wie die Volksbank Strohgäu und die Finanzmanufaktur Ludwigsburg gestern übereinstimmend bestätigten.

Die beiden Unternehmen waren erstmals und als einzige Aussteller aus dem Kreis Ludwigsburg auf der Invest vertreten. Sie waren vom Zuspruch überrascht. „Es war eine richtige Entscheidung“, resümierte Andrea Sauter, eine der fünf Gründerinnen der Finanzmanufaktur. Man habe deutlich mehr Kundengespräche gehabt als erwartet.

Ähnlich fällt die Bilanz von Thomas Gruber von der Volksbank Strohgäu aus. Auch er zeigte sich vom Interesse der Messebesucher sehr angetan und ist mit der Messe rundum zufrieden. Das gelte sowohl für die Zahl, wie auch für die Qualität der Gespräche mit Kunden und Interessenten.

Der Vermögensbetreuer hat auch eine Erklärung für den

Erfolg parat. „Der Wunsch der Kunden geht wieder zu mehr Beratung.“ Und insgesamt gehe der Trend bei den Privatanlegern wieder dahin, dass „es eine Spur bodenständiger sein darf.“

Andrea Sauter sieht auf der Messe durchaus eine Nische für kleinere Anbieter. Finanzprodukte, die der Durchschnittsanleger wirklich versteht, seien auf der Messe eher wenig vertreten. Und vielen Kunden sei gar nicht bekannt, dass es unabhängige Finanzberatung, wie es die Ludwigs-

burger anbieten, überhaupt gebe.

Weil die Invest und die Angebote der Aussteller für viele Normalbesucher nur schwer zu überschauen seien, schlug die Finanzmanufaktur-Geschäftsführerin vor, Führungen durch die Messe anzubieten. Denn in einem ist sie sich mit den Veranstaltern, der Messe und der Börse Stuttgart einig: Der Informationsbedarf bei den Anlegern ist hoch.

Als optische Zugpferde hatten beide heimische Aussteller auf Pferdestärken – historisch

verpackt – gesetzt. Und das Thema Oldtimer auch in der Geldanlage angesprochen. Beim derzeitigen Drang in Sachwerte könne das auch eine Option für ein Vermögensportfolio sein, erklärte Sauters Kollegin Astrid Frey.

Während die heimischen Aussteller rundum zufrieden sind, musste die Messe insgesamt einen leichten Dämpfer aushalten. Die Besucherzahl ging gegenüber dem Vorjahr um 2000 auf 14 000 zurück. Allerdings habe sich das Einzugsgebiet vergrößert.



Mit Oldtimern macht die Finanzmanufaktur Ludwigsburg auf sich aufmerksam.

Foto: Jürgen Schmidt